



## Ergebnis der Hausnotruf- Aktion

**Im Juni 2003 hatte das Weiße Kreuz eine starke Kampagne für den Hausnotruf gestartet.**

Um die Verteilung der Hausnotrufgeräte in ganz Südtirol voranzutreiben, hatten wir eingehend die Print- und Funkmedien informiert, alle Mitglieder des WK angeschrieben und ein informatives Faltblatt und buntes Plakat entwickelt, das in Krankenhäusern, Arztpraxen und Seniorenberatungsstellen verteilt wurde. Und tatsächlich sind die Kleinplakate noch auf den schwarzen Brettern der Südtiroler Hausärzte aufgepinnt.

Der Projektstart war am 30. Mai angesetzt. Die letzte Frühstückstelefonsendung zum Hausnotruf wurde am Montag, 23. 6. ausgestrahlt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Wenn man die monatlichen Anschlüsse von Juni bis Dezember 2002 mit den gleichen Monaten im Jahr 2003 vergleicht, ergibt sich eine **Zunahme** der Geräteanschlüsse von rund **zwei Dritteln**. Die Summe 2002 betrug in den besagten Monaten 73 Anschlüsse, 2003 waren es bereits genau 205.

Im Juni 2003 gingen gleich nach Aktionsstart täglich 30-40 Telefonanrufe von Interessierten ein, eine klare Steigerung im Vergleich zu den Vormonaten. Unsere Mitarbeiter hatten die Hände voll zu tun. Es muss jedoch gesagt werden, dass sich einige Interessierte aus finanziellen Gründen nicht für den Anschluss entscheiden konnten.

Insgesamt waren am 31. Dezember 2003, also vor ca. zwei Monaten **677 Geräte** aktiv. Unsere Patienten haben ein Durchschnittsalter von 82 Jahren, der/die Jüngste ist 37 Jahre alt, der/die älteste 107 (!).

Das HNR-Gerät ist deshalb gesellschaftlich wichtig, weil es Menschen auch im Alter und trotz ihrer gesundheitlichen oder körperlichen Einschränkungen ermöglicht, weiter in den eigenen vier Wänden selbständig leben zu können. In Notfällen bekommen sie mit unserem Gerät dennoch schnell Hilfe auf Abruf.

Diese Leistung wurde im Sommer letzten Jahres ausgebaut, es wurden Zusatzdienste angeboten wie die Aktive Tagemeldung, der Kontaktruf, die Bewegungsmeldung und die Gasaustritt- und Wasserrohrbruch-Meldung. Sie wurden aber bisher nicht sehr genutzt.

Der Hausnotruf des Weißen Kreuzes ist eine wichtige vorbeugende Einrichtung. Deshalb wird man sich weiter bemühen, das Leben rettende Gerät allen Interessierten zugänglich zu machen.

Bei dieser Gelegenheit gebührt den Mitarbeitern des Hausnotrufs Dank: Das sind derzeit Josef Obexer in Schlanders und Vinschgauer Oberland, Fritz Götsch in Naturns, Florian Mair und Markus Pfattner in Brixen, Armin Alfreider in Sterzing, Walter Gasser in Klausen, Josef Auer in Bruneck, Walter Feichter in Innichen, allen Mitarbeitenden der Telefonzentrale in Bozen und – last, but not least – Kontaktmann Roland Vieider und dem HNR-Verantwortlichen Richard Nischler. Ein Dankeschön auch an den damaligen Verantwortlichen Gottfried Pichler.

*pp+rn*

